

Las Saltens „Hund von Florenz“ aus, stellenweise gut erzählt;– auch sozusagen ein Einfall;– da und dort ist man fast geblufft;– und im ganzen ist es ein Schwindel. Undenkbar ihm die Wahrheit zu sagen, und nutzlos.–

31/3 Vm. mit Lili ins Sanat. Loew; Gis. kam bald.– Hajek um 10; Operation (durfte nicht dabei sein) das ganze mit Aethernarkose kaum eine Viertelstunde. Lili war absolut nicht aengstlich gewesen, hatte sich eher gefreut, und mich beim Fortgehn von Hause gefragt. „Warum bist du eigentlich nervös, Vater?“ –

Zu Tisch bei Gisa gegessen; ins Sanat.;– fast eingeduselt; Lili ganz vergnügt, nur etwas schläfrig.–

Nach Hause,– wieder zu Lili. Es kamen auf kurze Zeit Helene und Frau Vilma L. Dann saß ich allein an Lilis Bett, las Nietzsche (Historie),– und plauderte mit ihr: über Don Carlos (sie liest jetzt die „Briefe“) über Zelltheilung, Infection, Serum;– dann fragte ich sie, ob sie eigentlich Freunde oder Freundinnen habe, ob ihr so was nicht abgehe. Sie darauf „du genügst mir vollkommen“, und hatte Thränen im Aug.

Dann kam Wucki, bei ihr schlafen.–

Daheim Telegr. von O., ich möge G. die „auch von ihm gewünschte“ Unterredung gewähren (er ist zu seiner philh. Novität hier) spät telef. sie noch, und fragte nach Lilis Befinden.–

1/4 Früh ins Sanatorium, Lili abgeholt, die ganz wohl ist. Sie fuhr mit Wucki im Wagen heim, ich noch allerlei Besorgungen.–

Dictirt; Briefe; Kolap und Jessie zu Tisch.–

Nm. Speidels.–

Frau Paukner; hat in Amerika allerlei für mich gethan; entirt Hirtenflöte-Film;– Ges. Ausgabe bei Seltzer;– bestätigt mir gleichfalls die Popularität meines Namens in Amerika (– Freud, Einstein – ich ihrer Meinung nach die bekanntesten).

Mit Gr.; dem ich tel. Rendezvous gegeben, bei Hochschule in Abendkühle spazieren, meist am Friedhof.– Neues ergab sich nicht. Ich war ohne jede Feindseligkeit gegen ihn, eher von Sympathie erfüllt. Redete zu ihm mit völliger Aufrichtigkeit,– wie ich zu O. gesprochen hätte, und habe. Sie sei ganz gebrochen;– insbesondre wie sie auf die Dauer die Trennung von Lili tragen werde, sei nicht abzusehen; hierin solle ich ihr mehr entgegenkommen;– auch materiell scheint sie weitre Wünsche zu haben,– und will mich so bald als möglich sprechen.– Ich legte meinen Standpunkt dar; in manchem (was Herumgerede O.s anlangt) mußte er mir beistimmen. Auch verbat ich mir alle